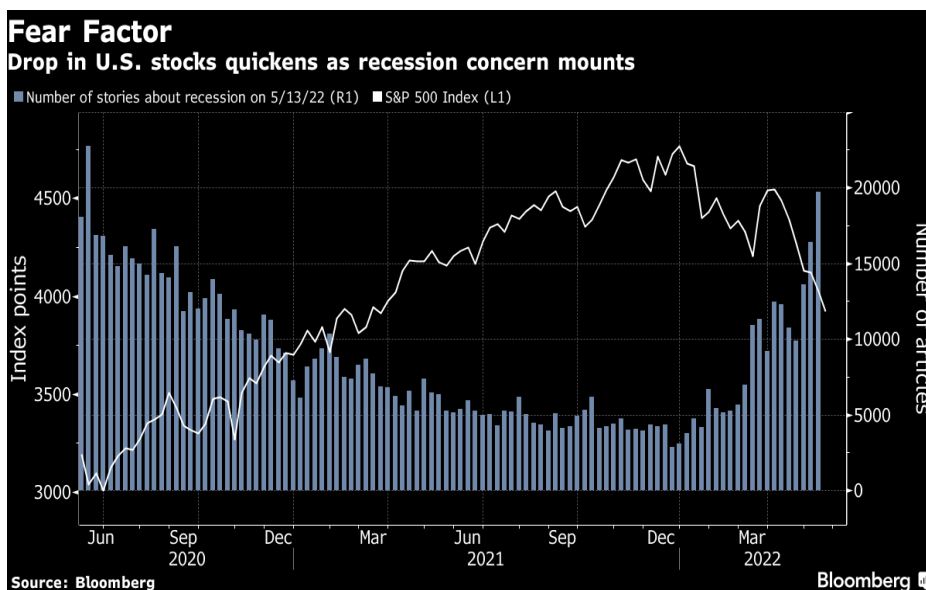


Wann kommt die Erholung an den Aktienmärkten?

Gestern verlor der Nasdaq Index fast 5%, was mit wachsenden Rezessionsängsten in den USA begründet wird. Enttäuschende Gewinnausweise von grossen Detailhandelsketten befeuerten die Verkaufsstimmung. An den Finanzmärkten herrscht seit einiger Zeit ein hohes Mass an Verunsicherung, gespiesen von verschiedenen Ereignissen und Entwicklungen.



Grafik: Der US-Aktienmarkt fällt mit der Zunahme von Artikeln zu «Rezession»

Die Inflationsdynamik in den USA und Europa hat die Notenbanken alarmiert; die Leitzinsen werden in den USA wesentlich schneller und kräftiger steigen als zu Jahresbeginn erwartet. Die Kapitalmarktzinsen und die Aktienpreise haben entsprechend reagiert. Und die Befürchtungen, dass die USA mit einer aggressiven Geldpolitik in eine Rezession gesteuert werden, haben zugenommen. Sollte sich in den nächsten Monaten bestätigen, dass die Inflation ihren Höhepunkt überschritten hat und einen klaren Abwärtstrend zeigt, würde dies die Erwartungshaltung an den Märkten spürbar ändern und die Risikobereitschaft deutlich erhöhen.

Der Krieg in der Ukraine hat bislang mehr negative Auswirkungen auf die europäischen Inflationsraten als auf das Wirtschaftswachstum. Die EU hat kürzlich ihre Prognosen für das Wachstum 2022 von 4% auf 2.7% reduziert und für die Inflation von 3.5% auf 6.1% angehoben. Ein zentraler Treiber der Inflation sind die Energiekosten, welche durch die Kriegsfolgen verursacht sind. Eine Deeskalation des Konfliktes mit einer Art von Waffenstillstand und weniger «Sanktionitis» würden die Rohstoffpreise von der Kriegsprämie befreien und gewisse Lieferengpässe beseitigen helfen. Dies käme in erster Linie den europäischen Volkswirtschaften zugute und würde überdies die geopolitische Instabilität etwas verbessern.



Wyss & Partner
Vermögensverwaltung und
Anlageberatung AG

Bahnhofstrasse 17
7323 Wangs, Schweiz
P +41 81 720 06 88
F +41 81 720 06 89
info@wysspartner.ch
www.wysspartner.ch

WYSS & PARTNER

Die COVID Politik Chinas erweist sich zunehmend als Würgegriff für die eigene Wirtschaft und als Sprengsatz sozialer Unzufriedenheit. Da im Herbst die Wiederwahl des Staatspräsidenten erfolgen soll, rechnet man damit, dass die gegenwärtig rigiden Einschränkungen gelockert werden (auch durch die gefallen Zahlen zu rechtfertigen) und weiter Massnahmen zur Stimulierung der Wirtschaft erfolgen. Der chinesische Regierungschef hat die Gliedstaaten dazu aufgerufen alles zu unternehmen, um ein ansprechendes Wachstum in diesem Jahr zu ermöglichen. Eine De-blockade der wirtschaftlichen Aktivitäten würde die globale Lieferkettenproblematik entschärfen und damit den Inflationsdruck, der von zu geringem Angebot stammt, beseitigen helfen.

Eine technische Erholung an den Börsen ist jederzeit denkbar. Damit ein Aufschwung jedoch nachhaltig von statten gehen kann, müssen sich einer oder mehrere der oben genannten Punkte zum Positiven wenden. Wir sind davon überzeugt, dass dies früher oder später gelingen wird. Bis der Nebel der Unsicherheit sich lichten und das Vertrauen wiederhergestellt werden kann, werden die Märkte indessen volatil bleiben.

Wangs, 19.5.2022